



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Übungen zu Literatur-Gattungen im Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Titel:</b>	<b>Quiz zum Thema: Der Roman – Merkmale und Analyse</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>48795</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles über das große Feld des Romans wissen und wie umfassend über die Merkmalen von Dramen informiert sind – ob sie für eine Analyse auch ausreichend vorbereitet sind?</li><li>• Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten.</li><li>• Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)</li><li>• Lösungen mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

**Quiz: „Roman“**

Du hast schon einiges über Romane gelernt? Dann teste jetzt, wie viel du wirklich schon weißt! Versuche, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Zu welcher literarischen Gattung gehört der Roman?

A: Epik

B: Lyrik

C: Dramatik

2.) Was ist in der Regel der Unterschied zwischen Autor und Erzähler?

A: Es gibt keinen. Autor und Erzähler sind Synonyme.

B: Der Autor ist der Verfasser des Textes und der Erzähler eine fiktive Gestalt, die zwischen den Vorgängen im Roman und dem Leser vermittelt.

C: Der Erzähler ist der Verfasser des Textes und der Autor eine fiktive Gestalt, die zwischen den Vorgängen im Roman und dem Leser vermittelt.

3.) Was ist mit dem Begriff „Erzählhaltung“ gemeint?

A: Hiermit ist die Haltung gemeint, die der Erzähler im Hinblick auf Geschehnisse und Gestalten des Romans einnimmt.

B: Hiermit ist gemeint, ob der Erzähler das Geschehen von außen oder von innen beobachtet.

C: Hiermit ist gemeint, ob der Erzähler das Geschehen passiv vermittelt oder aktiv in die Handlung mit eingreift.

4.) Erzählhaltung und Erzählperspektive bestimmen zusammen...

A: die Erzählform.

B: gar nichts.

C: die Erzählsituation.

5.) Woran erkennt man den auktorialen Erzähler?

A: Er ist eine Figur im Roman. Das Geschehen wird aus der Sicht dieser Figur erzählt, deren Gedanken- und Gefühlswelt der Leser dadurch kennt.

B: Er ist ein allwissender Erzähler und blickt als Außenstehender auf das Geschehen. Er kann in jede Figur hineinblicken und dem Leser so alles mitteilen.

C: Das Geschehen wird weder aus Sicht einer Romanfigur geschildert, noch wird es kommentiert. Der Erzähler vermittelt die Handlung sachlich und neutral.

6.) Was ist die erzählte Zeit?

A: Die Zeit, die ein Leser benötigt, um den Roman zu lesen.

B: Die Zeit, die der Autor benötigt hat, um den Roman zu schreiben.

C: Der Zeitumfang der Handlung in einem Roman.



<b>Titel:</b>	<b>Lückentext Deutsch: Übungen zum Thema „Die Analyse einer Ballade“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>48323</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lückentexte eignen sich besonders dafür, Erlerntes noch einmal abzufragen und zu vertiefen. Sie trainieren dabei nicht nur das Wissen zu einem bestimmten Thema, sondern immer auch das Leseverstehen und den Wortschatz - zwei Kernkompetenzen des Deutschunterrichts.</li><li>• Unsere Lückentexte liefern jeweils ein Kernthema oder eine Fragestellung, die strukturiert in mehreren Frageschritten ausführlich erläutert wird.</li><li>• Zusätzlich gibt es zu jedem Lückentext ein Arbeitsblatt mit den zugehörigen Frageschritten, das auch eigenständig verwandt und schließlich mit den „Musterlösungen“ des Lückentextes verglichen werden kann.</li><li>• Das Arbeitsblatt ermöglicht einen binnendifferenzierten Unterricht, da es von leistungsstärkeren Schülern in einem ersten Schritt auch unabhängig vom Lückentext bearbeitet und anschließend mit diesem verglichen werden kann.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt für einen binnendifferenzierten Unterricht</li><li>• Gegliederter, ausführlicher Lückentext</li><li>• Lösungen zum Lückentext</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Arbeitsblatt: Wie geht man bei der Analyse einer Ballade vor?

1. Was ist eine Ballade und was ist das Ziel ihrer Analyse?

---

---

---

2. Was ist zu untersuchen, bevor man mit der eigentlichen inhaltlichen Analyse der Ballade beginnt?

---

---

---

3. Worauf sollte man sich bei der Analyse der Ballade zunächst konzentrieren?

---

---

---

4. Was sind die stilistischen Mittel einer Ballade, die der Autor benutzt, um seine Aussage zu bekräftigen?

---

---

---

5. Wie sollte man am Schluss einer Analyse vorgehen?

---

---

---



<b>Titel:</b>	<b>Quiz zum Thema: Drama – Merkmale, Aufbau, Analyse</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>48797</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles über das große Feld der Dramen wissen und wie umfassend sie zum Aufbau und über die Eigenarten von Dramen informiert sind – ob sie für eine Analyse auch ausreichend vorbereitet sind?</li><li>• Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 16 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten.</li><li>• Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 16 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)</li><li>• Lösungen mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen</li></ul>
 <b>SCHOOL-SCOUT.DE</b>	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

**Quiz: „Drama“**

Du hast schon einiges über Dramen gelernt? Dann teste jetzt, wie viel du wirklich schon weißt! Versuche, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Was ist ein Drama?

A: Ein Text mit verteilten Rollen, der inszeniert werden soll.

B: Eine besonders traurige Geschichte, die emotional vorgelesen werden soll.

C: Ein Text, der sich reimt und dadurch besonders dramatisch wirkt.

2.) Wann und wo ist das Drama entstanden?

A: in Skandinavien Anfang des 3. Jahrhunderts n.Chr.

B: in Griechenland Anfang des 7. Jahrhunderts v.Chr.

C: in Deutschland ab dem 17. Jahrhundert n.Chr.

3.) Was sind die grundlegenden Elemente des Aufbaus eines Dramas?

A: Akt und Szene

B: Dialog und Monolog

C: Protagonist und Antagonist

4.) Wie werden Akte seit dem 18. Jahrhundert auch bezeichnet?

A: Abschnitte

B: Anteile

C: Aufzüge

5.) Wie viele Akte gibt es in einem klassischen Drama?

A: 3

B: 5

C: 9

6.) In welchem Akt steht üblicherweise die Peripetie?

A: An erster Stelle. Sie leitet in die Handlung ein und legt die Verhältnisse dar.

B: An vierter Stelle. Sie verzögert den Handlungsablauf noch einmal.

C: An dritter Stelle. Sie markiert den Höhe- und zugleich auch Wendepunkt der Handlung.

7.) Welche Funktion übernimmt der den Akten eines Dramas manchmal vorangestellte Prolog NICHT?

A: Begrüßung des Publikums.

B: Ankündigung des folgenden Schauspiels

C: Vorstellung des Regisseurs



<b>Titel:</b>	<b>Lückentext Deutsch: Übungen zum Thema „Die Analyse einer Kurzgeschichte“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>47382</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lückentexte eignen sich besonders dafür, Erlerntes noch einmal abzufragen und zu vertiefen. Sie trainieren dabei nicht nur das Wissen zu einem bestimmten Thema, sondern immer auch das Leseverstehen und den Wortschatz - zwei Kernkompetenzen des Deutschunterrichts.</li><li>• Unsere Lückentexte liefern jeweils ein Kernthema oder eine Fragestellung, die strukturiert in mehreren Frageschritten ausführlich erläutert wird.</li><li>• Zusätzlich gibt es zu jedem Lückentext ein Arbeitsblatt mit den zugehörigen Frageschritten, das auch eigenständig verwandt und schließlich mit den „Musterlösungen“ des Lückentextes verglichen werden kann.</li><li>• Das Arbeitsblatt ermöglicht einen binnendifferenzierten Unterricht, da es von leistungsstärkeren Schülern in einem ersten Schritt auch unabhängig vom Lückentext bearbeitet und anschließend mit diesem verglichen werden kann.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt für einen binnendifferenzierten Unterricht</li><li>• Gegliederter, ausführlicher Lückentext</li><li>• Lösungen zum Lückentext</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

3. Der zweite Teil der Analyse ist der \_\_\_\_\_, in dem die eigentliche \_\_\_\_\_ stattfindet. Hier analysiert man verschiedene Aspekte der Kurzgeschichte. Zunächst einmal ist der \_\_\_\_\_ wichtig – so kann eine Kurzgeschichte z.B. chronologisch sein oder eine Rahmenhandlung haben. Ein zweiter wichtiger Punkt sind die \_\_\_\_\_: Wie werden sie beschrieben? Wie werden sie charakterisiert? Wichtig kann in diesem Zusammenhang auch die \_\_\_\_\_ sein (z.B. personaler Erzähler, auktorialer Erzähler oder Ich-Erzähler). Schließlich gilt es, die \_\_\_\_\_ zu untersuchen: Wie setzt der Autor sie im Text ein und warum stehen sie genau an dieser Stelle?
4. Es gibt aber auch andere Aspekte, die für die Interpretation wichtig sein können. Hier ist z.B. die \_\_\_\_\_ gemeint, in der die Geschichte geschrieben wurde – Kenntnisse über die Entstehungszeit können die Deutung erleichtern. Außerdem ist es immer gut, Hintergründe des \_\_\_\_\_ und sein Leben zu kennen, die seine Intention klarer machen.
5. Der letzte Teil der Analyse ist der \_\_\_\_\_. Hier sollte das \_\_\_\_\_ der Interpretation stehen. Dazu werden die Befunde des Hauptteils noch einmal \_\_\_\_\_ zusammengefasst, um so die \_\_\_\_\_ des Autors prägnant auf den Punkt zu bringen.

**Thema:** Quiz zum Thema „Kurzgeschichten“

**Bestellnummer:** 47383

**Kurzvorstellung des Materials:**

- Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles zum Thema „Kurzgeschichten“ wissen und wie umfassend sie über Aufbau, Eigenarten und die Analyse von Kurzgeschichten informiert sind?
- Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten.
- Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.

**Übersicht über die Teile**

- 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)
- Lösungen mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen

**Information zum Dokument**

- Ca. 7 Seiten, Größe ca. 543 KByte

**SCHOOL-SCOUT –  
schnelle Hilfe  
per E-Mail**

**SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice**  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Zu diesem Material und seinem Ansatz

Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles zum anliegenden Thema wissen und wie umfassend sie informiert sind? Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es viele Fragen und jeweils drei Auswahlmöglichkeiten. Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.



So können Sie sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur spielerisch auf die nächste Klassenarbeit vorbereiten, sondern Wissenslücken produktiv als Ausgangspunkt für die intensive Beschäftigung mit dem Thema nutzen.

### Vorschlag für den praktischen Einsatz

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, wenn man sich für jede Frage zwei Minuten nimmt. Dann hat man am Ende genau noch die 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen – das liefere dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart, sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien, dann hat man immer etwas in der Rückhand - zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Ganz im Sinne der heutigen Quizshowmanie kann man die Gruppen auch gegeneinander antreten lassen, Telefonjoker festlegen, die man im Zweifelsfall anrufen kann und eine Jury bilden, die die Ergebnisse bewertet. So gestalten Sie Ihren Unterricht ohne viel Aufwand schüleraktivierend und nachhaltig!

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings – soweit möglich und sinnvoll - auch die falschen Alternativen klären lassen.

**Quiz: „Kurzgeschichte“**

Du hast schon einiges über Kurzgeschichten gelernt? Dann teste jetzt, wie viel du wirklich schon weißt! Versuche, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Wann ist die Kurzgeschichte in Amerika entstanden?

A: In der Antike	B: Nach dem Zweiten Weltkrieg	C: In den 1920ern
------------------	-------------------------------	-------------------

2.) In welchem Medium tauchten Kurzgeschichten in ihrer Entstehungszeit auf?

A: Zeitung	B: Zeitschrift	C: Buch
------------	----------------	---------

3.) Was steht am Ende einer Kurzgeschichte?

A: Die Katastrophe	B: Die Pointe	C: Die Lösung
--------------------	---------------	---------------

4.) Was gehört NICHT zu den wichtigsten Typen der Kurzgeschichte?

A: Eine analytische Kurzgeschichte	B: Eine chronologische Kurzgeschichte	C: Eine hermeneutische Kurzgeschichte
------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------

5.) Wie ist eine Kurzgeschichte sprachlich gestaltet?

A: Typisch sind eine Vielzahl von Metaphern und Vergleichen, damit der Leser erst lange über die Geschichte nachdenken muss, um sie sprachlich zu verstehen.	B: Kurzgeschichten werden in Zeilenform verfasst, die sich in verschiedenen Schemata aufeinander reimen können.	C: Meist ist die Sprache in Kurzgeschichten einfach und nicht überhöht, oft sogar umgangssprachlich.
--	---	--

6.) Was ist der klassische Aufbau einer Kurzgeschichte?

A: Pro-Argument, Kontra-Argument, Zusammenfassung	B: Exposition, Steigende Handlung, Höhepunkt, Fallende Handlung, Katastrophe	C: Einleitung, Hauptteil, Schluss
---	--	-----------------------------------



<b>Titel:</b>	<b>Quiz zum Thema „Balladen“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>48249</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles zum Thema „Balladen“ wissen und wie umfassend sie zum Aufbau, zu den Eigenarten von Märchen informiert sind?</li><li>• Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 14 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten.</li><li>• Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 14 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)</li><li>• Lösungen mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

**Quiz: „Balladen“**

Du hast schon einiges über Balladen gelernt? Dann teste jetzt, wie viel du wirklich schon weißt! Versuche, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Das Wort „Ballade“ kommt aus dem Provençalischen und heißt ursprünglich...

A: Erzählung	B: Drama	C: Tanzlied
--------------	----------	-------------

2.) Welche Bedeutung hat der Begriff „Ballade“ im deutschsprachigen Raum?

A: Eine Art Gedicht, das mindestens 20 Zeilen lang sein muss	B: Eine ausgefeilte Gedichtform mit lyrischen, dramatischen und epischen Elementen	C: Im Deutschen hat „Ballade“ die gleiche Bedeutung wie im Provençalischen
--	--	--

3.) In Balladen wird oft das stilistische Mittel des Reims benutzt. Um welchen Reim handelt es sich bei dem Schema abab?

A: Um einen Kreuzreim	B: Um einen Paarreim	C: Um einen umarmenden Reim
-----------------------	----------------------	-----------------------------

4.) Was ist ein Versfuß?

A: Die letzte Zeile eines Verses, die quasi am „Fuß“ des Verses steht.	B: Die Bezeichnung für die Regelmäßigkeit der betonten und unbetonten Silbenanordnung.	C: Die Bezeichnung für die letzte Strophe einer Ballade, die am „Fuß“ des gesamten Werks steht.
--	--	---

5.) Was gehört NICHT zu den wichtigsten Arten von Versfüßen bzw. Versmaßen?

A: Jambus	B: Daktylus	C: Antispast
-----------	-------------	--------------

6.) Es gibt viele verschiedene Formen der Balladen. So gibt es zum Beispiel Balladen, die sich mit der Natur oder Magie befassen, oder bei denen Gott bzw. der Glaube im Mittelpunkt steht. Was ist die Bezeichnung für diese Art von Balladen?

A: Heldenballade	B: Sagenballade	C: Numinose Ballade
------------------	-----------------	---------------------

7.) Was macht die Ballade einzigartig?

A: Auch schon Anfang des 19. Jahrhunderts verfassten Frauen Balladen – bei anderen Gedichten begann dies erst viel später.	B: Im Gegensatz zu Prosa-Texten oder normalen Gedichten können Balladen auch singend vorgetragen werden.	C: Sie vereint alle drei literarischen Gattungen (Lyrik, Epik, Dramatik) in sich.
--	--	---

**Thema:**

Lückentext zum Thema Märchen und den Gebrüder Grimm

Spielerisch lernen

**TMD: 37725****Kurzvorstellung des Materials:**

- Sie suchen ein Arbeitsblatt zum Thema Märchen? Dieses Material präsentiert einen Lückentext, der die wichtigsten Informationen zu Märchen und den Gebrüder Grimm enthält.
- Ideal für letzte Stunden vor den Ferien, Vertretungsunterricht oder als Hausaufgabe!
- So lernen Ihre Schüler spielerisch viele wichtige Fakten über Märchen!
- Geeignet für die Klassen 7-10.

**Übersicht über die Teile**

- Lückentext (2,5 Seiten)
- Lückentext mit Lösung

**Information zum Dokument**

- Ca. 5 Seiten, Größe ca. 82 KB

**SCHOOL-SCOUT –  
schnelle Hilfe  
per E-Mail**

**SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice**  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

deutschsprachiger Literatur (Sagen und Urkunden ebenso wie Dichtung). 1803 hatten die beiden Brüder in der \_\_\_\_\_ Universität die Romantiker \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ kennen gelernt. Durch diese Bekanntschaft wurde bei den Brüdern das Interesse für alte Hausmärchen geweckt. \_\_\_\_\_ erschien der erste Band ihrer „Kinder- und Hausmärchen“, \_\_\_\_\_ folgte der zweite.

Die Märchen- Welt der Gebrüder Grimm ist kein \_\_\_\_\_, sondern ein Reich der \_\_\_\_\_. Die Märchen klären auf. Allgemein gesprochen werden \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ belohnt. Grimms Märchenhelden handeln beim Überwinden von \_\_\_\_\_ immer \_\_\_\_\_, auch wenn sie den einen oder anderen \_\_\_\_\_ gehen müssen. Manchmal kann vielleicht noch \_\_\_\_\_ helfen, aber um an sein Ziel zu kommen, muss auch ein Märchenheld so manches lernen. Wenn jemand auf seinem Weg \_\_\_\_\_, so ist das meist der \_\_\_\_\_, welcher immer im starken Kontrast zum guten Märchenheld steht. Der gute Charakter ist zu Beginn des Märchens meist \_\_\_\_\_ und manchmal auch \_\_\_\_\_. Auch wenn der Märchenheld nicht immer alles richtig macht, \_\_\_\_\_ er am Ende immer das Böse. Oder anders ausgedrückt: Der \_\_\_\_\_ siegt über den \_\_\_\_\_. Ein typisches Merkmal der Grimm-Märchen ist die \_\_\_\_\_. Oftmals finden sich in zwei Charakteren am Ende \_\_\_\_\_ Person wieder.

Ein besonders \_\_\_\_\_ Merkmal ist die teilweise mehrfache \_\_\_\_\_. Das kann beim Lesen vielleicht überflüssig klingen, hat aber beim Erzählen doch eine ganz andere Dreifache Klage der Königstochter in steigert sich von Mal zu Mal bis zur Verzweiflung. Übrigens beginnen nicht alle Geschichten der Grimm-Brüder mit der Floskel \_\_\_\_\_.

Zudem gibt es, obwohl die Märchen der Gebrüder Grimm sehr bekannt sind, einige weit verbreitete \_\_\_\_\_. In den Originalschriften der Grimm-Märchen besteht das Hexenhaus in „Hänsel und Gretel“ nicht aus Lebkuchen, sondern aus \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_. Das Märchen „Schneewittchen“ heißt bei den Grimm-Brüdern eigentlich „\_\_\_\_\_“.

2005 wurde das Grimmsche Handexemplar der Kinder- und Hausmärchen in das Weltdokumentenerbe der \_\_\_\_\_ (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung,



**Titel:**

**Lückentext Deutsch: Lyrik und Gedichtanalyse**

**Bestellnummer:**

**Kurzvorstellung:**

- Lückentexte eignen sich besonders dafür, Erlerntes noch einmal abzufragen und zu vertiefen. Sie trainieren dabei nicht nur das Wissen zu einem bestimmten Thema, sondern immer auch das Leseverstehen und den Wortschatz - zwei Kernkompetenzen des Deutschunterrichts.
- Unsere Lückentexte liefern jeweils ein Kernthema oder eine Fragestellung, die strukturiert in mehreren Frageschritten ausführlich erläutert wird.
- Zusätzlich gibt es zu jedem Lückentext ein Arbeitsblatt mit den zugehörigen Frageschritten, das auch eigenständig verwandt und schließlich mit den „Musterlösungen“ des Lückentextes verglichen werden kann.
- Das Arbeitsblatt ermöglicht einen binnendifferenzierten Unterricht, da es von leistungsstärkeren Schülern in einem ersten Schritt auch unabhängig vom Lückentext bearbeitet und anschließend mit diesem verglichen werden kann.

**Inhaltsübersicht:**

- Arbeitsblatt für einen binnendifferenzierten Unterricht
- Gegliederter, ausführlicher Lückentext
- Lösungen zum Lückentext



Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Didaktische Informationen zum Einsatz der Lückentexte



Lückentexte bieten eine auflockernde Möglichkeit, Erlerntes noch einmal abzufragen und genauer zu vertiefen. Sie trainieren dabei nicht nur das Wissen zu einem bestimmten Thema, sondern immer auch das Leseverstehen und den Wortschatz - zwei Kernkompetenzen des Deutschunterrichts.

### *Besseres Verständnis durch klare Strukturierung*

Unsere Lückentexte sind dabei klar gegliedert, dies hilft auch lernschwächeren Schülern bei der Strukturierung eines Themas und dem tiefergehenden Verständnis einer komplexen Fragestellung auf die Sprünge. Dabei liefern sie jeweils ein Kernthema oder eine generelle Fragestellung, die strukturiert in mehreren Frageschritten ausführlich erläutert wird. So wird der Gedankengang bewusst vom Arbeitsblatt mit Hilfe geeigneter Fragen vorgegeben, um die strukturierte Beantwortung einer Frage zu fördern.

### *Fördern ... und fordern!*

Die Frageschritte werden eingangs auf einem separaten Arbeitsblatt noch einmal als offene Aufgaben formuliert. Das Arbeitsblatt kann auch ohne den Lückentext verwandt werden, um vor allem stärkere Schüler zu fordern. Diese beantworten die offenen Fragen erst einmal auf dem Arbeitsblatt. Anschließend können sie dann ihre Antworten mit den „Musterlösungen“ des Lückentextes vergleichen. So ermöglicht der Lückentext einen binnendifferenzierten Unterricht.

### *Ideale Vorbereitung für Prüfungen*

Die Musterlösung hilft den Schülerinnen und Schülern sich schrittweise an das geforderte Format anzunähern und diese Struktur auch in der Arbeit anzuwenden. So gibt die schrittweise Erläuterung eines Themas bereits Anreize, wie man Fragestellungen auch in Aufsätzen, Klassenarbeiten und Klausuren behandeln kann.

## Arbeitsblatt: Was ist Lyrik und wie geht man bei ihrer Analyse vor?

1. Woher stammt der Begriff „Lyrik“ und welche Arten kann man unterscheiden?

---

---

---

2. Wodurch wird die rhythmische Gestaltung eines Gedichts bestimmt?

---

---

---

3. Wodurch wird die klangliche Gestaltung eines Gedichts bestimmt?

---

---

---

4. Worum geht es bei der Analyse eines Gedichts und was ist der erste Schritt?

---

---

---

5. Was sind der zweite und dritte Schritt einer Gedichtsanalyse?

---

---

---



<b>Titel:</b>	<b>Lückentext Deutsch: Übungen zum Thema „Wie geht man bei einer Redeanalyse vor?“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>47254</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lückentexte eignen sich besonders dafür, Erlerntes noch einmal abzufragen und zu vertiefen. Sie trainieren dabei nicht nur das Wissen zu einem bestimmten Thema, sondern immer auch das Leseverstehen und den Wortschatz - zwei Kernkompetenzen des Deutschunterrichts.</li><li>• Unsere Lückentexte liefern jeweils ein Kernthema oder eine Fragestellung, die strukturiert in mehreren Frageschritten ausführlich erläutert wird.</li><li>• Zusätzlich gibt es zu jedem Lückentext ein Arbeitsblatt mit den zugehörigen Frageschritten, das auch eigenständig verwandt und schließlich mit den „Musterlösungen“ des Lückentextes verglichen werden kann.</li><li>• Das Arbeitsblatt ermöglicht einen binnendifferenzierten Unterricht, da es von leistungsstärkeren Schülern in einem ersten Schritt auch unabhängig vom Lückentext bearbeitet und anschließend mit diesem verglichen werden kann.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt für einen binnendifferenzierten Unterricht</li><li>• Gegliederter, ausführlicher Lückentext</li><li>• Lösungen zum Lückentext</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Lückentext: Wie geht man bei einer Redeanalyse vor?

1. Es handelt sich bei einer Rede um einen \_\_\_\_\_ Vortrag, durch den der Redner ein bestimmtes \_\_\_\_\_ verfolgt. Eine Rede besteht aus \_\_\_\_\_, Hauptteil und \_\_\_\_\_. Der Ursprung der Rede liegt in der \_\_\_\_\_. Es ist wichtig, zu wissen, was das Ziel der Redeanalyse überhaupt ist: Man will \_\_\_\_\_, was das Gesagte zu \_\_\_\_\_ hat.
2. Im ersten Schritt sollte man den \_\_\_\_\_ der Rede betrachten. Hierbei sollten verschiedene Fragen geklärt werden: Wer ist der \_\_\_\_\_ und warum beschäftigt er sich mit dem Thema? Aus welchem \_\_\_\_\_ wird die Rede gehalten? Aus welcher \_\_\_\_\_ stammt sie? Wer gehörte alles zum \_\_\_\_\_? Erst dann kann man die Rede in ihrem \_\_\_\_\_ verstehen.
3. In einem zweiten Schritt sollten die zentralen \_\_\_\_\_ der Rede herausgearbeitet werden, wodurch auch die \_\_\_\_\_ des Redners zum Thema und seine \_\_\_\_\_ klar werden. Seine \_\_\_\_\_ werden durch Argumente und darauffolgende \_\_\_\_\_ untermauert. In diesem Zusammenhang ist auch interessant, ob der Redner \_\_\_\_\_ verschweigt und warum er dies tut.

**Thema:** Quiz zum Thema „Redeanalyse“

**Bestellnummer:** 47210

**Kurzvorstellung des Materials:**

- Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles zum Thema „Redeanalyse“ wissen und wie umfassend sie zur Geschichte und zum Aufbau von Reden informiert sind?
- Dann greifen Sie doch zum passenden Allgemeinbildungsquiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten.
- Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.

**Übersicht über die Teile**

- 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)
- Lösungen mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen

**Information zum Dokument**

- Ca. 7 Seiten, Größe ca. 557 KByte

**SCHOOL-SCOUT –  
schnelle Hilfe  
per E-Mail**

**SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice**  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Zu diesem Material und seinem Ansatz

Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles zum anliegenden Thema wissen und wie umfassend sie informiert sind? Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es viele Fragen und jeweils drei Auswahlmöglichkeiten. Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.



So können Sie sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur spielerisch auf die nächste Klassenarbeit vorbereiten, sondern Wissenslücken produktiv als Ausgangspunkt für die intensive Beschäftigung mit dem Thema nutzen.

### Vorschlag für den praktischen Einsatz

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, wenn man sich für jede Frage zwei Minuten nimmt. Dann hat man am Ende genau noch die 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen – das liefere dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart, sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien, dann hat man immer etwas in der Rückhand - zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Ganz im Sinne der heutigen Quizshowmanie kann man die Gruppen auch gegeneinander antreten lassen, Telefonjoker festlegen, die man im Zweifelsfall anrufen kann und eine Jury bilden, die die Ergebnisse bewertet. So gestalten Sie Ihren Unterricht ohne viel Aufwand schüleraktivierend und nachhaltig!

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings – soweit möglich und sinnvoll - auch die falschen Alternativen klären lassen.

**Quiz: „Redeanalyse“**

Du hast schon einiges über Reden und ihre Analyse gelernt? Dann teste jetzt, wie viel du wirklich schon weißt! Versuche, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Wo liegen die Wurzeln der modernen Rede?

A: Im „Dritten Reich“

B: Im Mittelalter

C: In der Antike

2.) Aus welchen Teilen setzt sich eine Rede zusammen?

A: Pro-Argument, Contra-Argument, Zusammenfassung

B: Einführung, Hauptteil, Schluss

C: Exposition, Steigende Handlung, Höhepunkt, Fallende Handlung, Katastrophe

3.) Wie nennt man die Wissenschaft der (richtigen) Rede?

A: Rhetorik

B: Dialog

C: Paraphrasierung

4.) In welchem Teil der Rede präsentiert der Redner seine Argumentation (z.B. durch Pro und Contra-Abwägungen)?

A: In der Einführung

B: Im Hauptteil

C: Im Schluss

5.) Eine Redestrategie ist...

A: eine konkrete Maßnahme, um ein einzelnes Argument innerhalb einer Rede überzeugend herüberzubringen.

B: eine Art Vorgabe der Rhetorik, an die sich Redner beim Schreiben ihrer Rede halten sollen.

C: eine allgemeine Strategie für eine Rede, durch die in der Gesamtheit ein bestimmter Effekt erzielt werden soll.

6.) Was ist das Ziel einer Redeanalyse?

A: Den Redner besser kennenzulernen

B: Selber eine Rede halten zu können

C: Zu verstehen, was das Gesagte zu bedeuten hat

7.) Was ist eine These?

A: Eine Begründung

B: Ein Stilmittel

C: Eine Behauptung



<b>Titel:</b>	<b>Quiz zum Thema „Märchen“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>47814</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles zum Thema „Märchen“ wissen und wie umfassend sie zum Aufbau, zu den Eigenarten von Märchen informiert sind?</li><li>• Dann greifen Sie doch zum passenden Allgemeinbildungsquiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 14 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten.</li><li>• Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 14 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)</li><li>• Lösungen mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

7.) Welche Funktion übernimmt der Erzähler in einem Märchen?

A: Der Erzähler ist gleich der Hauptperson (Ich-Erzähler) und schildert dessen Meinung.

B: Er ordnet ins Geschehen ein und gibt Wertungen und weiterführende Hinweise.

C: Meist handelt es sich um einen personalen Erzähler, der das Geschehen entweder aus der Sicht des Helden oder des Gegners schildert.

8.) Wer ist der berühmteste Niederschreiber deutscher Volksmärchen?

A: Es gibt zwei, nämlich Jacob und Wilhelm Grimm, die im 19. Jahrhundert ihr Werk „Kinder- und Hausmärchen“ veröffentlichten.

B: Hans Christian Andersen, der unter anderem die Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ und „Das hässliche Entlein“ schrieb.

C: Michael Ende, der „Momo“ und „Die unendliche Geschichte“ nach jahrelanger mündlicher Weitergabe niedergeschrieben hat.

9.) Was ist KEIN typischer Beginn für ein Märchen?

A: „Es war einmal...“

B: „Vor langer, langer Zeit...“

C: „Es ergab sich im Jahre...“

10.) Was ist normalerweise das Hauptthema in Märchen?

A: Eine Schwierigkeit und ihre Bewältigung, wobei es meist einen glücklichen Ausgang gibt.

B: Die Alltagssituation des Helden und seine oder ihre Sorgen und Nöte, worüber der Leser sich selbst ein Urteil bilden soll.

C: Das Hauptthema hat meist eine religiöse Dimension – der Held setzt sich also mit einer religiösen Problematik auseinander.

11.) Woher kommt der Begriff „Märchen“?

A: aus dem Mittelhochdeutschen

B: aus dem Griechischen

C: aus dem Hebräischen

12.) Märchen sind geprägt von Stereotypen. Was genau ist ein Stereotyp?

A: ein rhetorisches Stilmittel

B: ein gleichbleibendes, häufig vorkommendes und sich wiederholendes Muster

C: ein guter, menschlicher Held

13.) Was ist typisch für ein Märchen?

A: Die Angaben der Verhältnisse der Figuren untereinander.

B: Die genaue Angabe des Jahres des Geschehens.

C: Eine genaue Angabe des Ortes, an dem sich das Märchen abspielt.

14.) Wie heißt das berühmteste arabische Märchen?

A: Blaubart

B: 1001 Nacht

C: Panchatantra



<b>Titel:</b>	<b>Lückentext Deutsch: Übungen zum Thema „Analyse eines Dramas“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>48796</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lückentexte eignen sich besonders dafür, Erlerntes noch einmal abzufragen und zu vertiefen. Sie trainieren dabei nicht nur das Wissen zu einem bestimmten Thema, sondern immer auch das Leseverstehen und den Wortschatz - zwei Kernkompetenzen des Deutschunterrichts.</li><li>• Unsere Lückentexte liefern jeweils ein Kernthema oder eine Fragestellung, die strukturiert in mehreren Frageschritten ausführlich erläutert wird.</li><li>• Zusätzlich gibt es zu jedem Lückentext ein Arbeitsblatt mit den zugehörigen Frageschritten, das auch eigenständig verwandt und schließlich mit den „Musterlösungen“ des Lückentextes verglichen werden kann.</li><li>• Das Arbeitsblatt ermöglicht einen binnendifferenzierten Unterricht, da es von leistungsstärkeren Schülern in einem ersten Schritt auch unabhängig vom Lückentext bearbeitet und anschließend mit diesem verglichen werden kann.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt für einen binnendifferenzierten Unterricht</li><li>• Gegliederter, ausführlicher Lückentext</li><li>• Lösungen zum Lückentext</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

3. Die Kennzeichen eines Dramas – Aufbau, Sprache, Figuren – sollten allesamt analysiert werden. Der Aufbau strukturiert den \_\_\_\_\_, der für eine Analyse zusammengefasst werden sollte. Die Sprache dient der \_\_\_\_\_ der Figuren und veranschaulicht auch die dramatischen Konflikte. Die Figuren stehen in Beziehung zueinander, und diese Beziehung – auch \_\_\_\_\_ genannt – kann sich im Laufe der Handlung ändern. Darüber hinaus ist es jedoch wichtig, nicht nur den Haupttext – also das Sprechen der Figuren – sondern auch den \_\_\_\_\_ zu analysieren.

Im Nebentext befinden sich die \_\_\_\_\_, die Angaben zu Ort, Zeit, Bühnenbild und zu der Art und Weise, wie die Figuren auftreten sollen, liefern. Auch die Dramenform, die klassisch, also \_\_\_\_\_, oder modern, also \_\_\_\_\_, sein kann, sollte bestimmt werden. Unabdingbar für jede Analyse ist außerdem die Einordnung des Dramas in eine literarische \_\_\_\_\_, die wichtige Hintergründe des Konflikts liefern kann. Auch der \_\_\_\_\_ und das Jahr der Erscheinung sollten benannt werden.

4. In der Regel bezieht sich die Interpretation eines dramatischen Textes nicht auf ein ganzes Drama, sondern auf eine ausgewählte \_\_\_\_\_. Zusätzlich zum allgemeinen Vorgehen bei der Analyse eines Dramas muss man also noch auf zwei weitere wichtige Punkte achten. Der erste Punkt ist die \_\_\_\_\_, in der man beschreibt, an welcher Stelle im \_\_\_\_\_ die Szene steht. Speziell sollte man hier auf das Geschehen unmittelbar vor der Szene, auf ihre \_\_\_\_\_ also, eingehen. Der zweite Punkt ist es, die \_\_\_\_\_ der Szene innerhalb des Dramas zu beschreiben – d.h. man muss herausarbeiten, ob die Szene den Konflikt des Dramas z.B. eingeführt, verschärft oder gelöst hat. Die Bezeichnung hierfür lautet auch \_\_\_\_\_. Zum Schluss fasst man alle Ergebnisse zusammen und versucht so, die \_\_\_\_\_ des Autors, was er also mit seinem Drama aussagen möchte, zu beschreiben.



<b>Titel:</b>	<b>Quiz zur Einführung in das Thema „Zeitung“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>48999</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles zum Thema „Zeitungen“ wissen und wie umfassend sie zum Aufbau, zu den Eigenarten von Märchen informiert sind?</li><li>• Dann greifen Sie doch zum passenden Allgemeinbildungsquiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 14 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten.</li><li>• Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)</li><li>• Lösungen mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen</li></ul>
 <b>SCHOOL-SCOUT.DE</b>	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

**Quiz: „Zeitung“**

Du hast schon einiges über Zeitungen gelernt? Dann teste jetzt, wie viel du wirklich schon weißt! Versuche, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Was bedeutete der Begriff „Zeitung“ zur Zeit der Entstehungen der ersten Zeitungen?

A: Heft

B: Wort

C: Nachricht

2.) Was versteht man heute unter einer „Zeitung“?

A: Ein täglich erscheinendes Printmedium mit mindestens 20 Seiten.

B: Ein periodisch erscheinendes Printmedium mit aktuellem Inhalt.

C: Ein wöchentlich erscheinendes Printmedium mit einem Informationsüberblick der Woche.

3.) Wann erschien die erste Zeitung in Deutschland?

A: 1605

B: 1705

C: 1805

4.) Wie groß ist der Anteil der Bevölkerung im deutschsprachigen Raum, der eine Tageszeitung liest?

A: ca. 50 %

B: ca. 75 %

C: ca. 90 %

5.) Was gehört NICHT zu den klassischen Ressorts einer Zeitung?

A: Wirtschaft

B: Gesundheit

C: Kultur

6.) Was ist der deutsche Begriff für das Ressort „Feuilleton“?

A: Kultur

B: Schauspiel

C: Soziales

7.) Was ist eine Nachrichtenagentur?

A: Das ist ein anderer Begriff für eine Redaktion, der Ort also, an dem die Journalisten die Zeitung schreiben.

B: Das sind Agenturen, die die Recherche für Redaktionen übernehmen und ihnen Daten zur Verfügung stellen, die die Redaktionen dann in Meldungen, Berichte oder Ähnliches umwandeln.

C: Das sind Agenturen, die aktuelle Nachrichten schon als Meldungen, Berichte oder Ähnliches formuliert zur direkten Verwendung an Zeitungen liefern.



<b>Titel:</b>	<b>Lückentext Deutsch: Übungen zum Thema „Aufbau einer Zeitung“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>49279</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lückentexte eignen sich besonders dafür, Erlerntes noch einmal abzufragen und zu vertiefen. Sie trainieren dabei nicht nur das Wissen zu einem bestimmten Thema, sondern immer auch das Leseverstehen und den Wortschatz - zwei Kernkompetenzen des Deutschunterrichts.</li><li>• Unsere Lückentexte liefern jeweils ein Kernthema oder eine Fragestellung, die strukturiert in mehreren Frageschritten ausführlich erläutert wird.</li><li>• Zusätzlich gibt es zu jedem Lückentext ein Arbeitsblatt mit den zugehörigen Frageschritten, das auch eigenständig verwandt und schließlich mit den „Musterlösungen“ des Lückentextes verglichen werden kann.</li><li>• Das Arbeitsblatt ermöglicht einen binnendifferenzierten Unterricht, da es von leistungsstärkeren Schülern in einem ersten Schritt auch unabhängig vom Lückentext bearbeitet und anschließend mit diesem verglichen werden kann.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt für einen binnendifferenzierten Unterricht</li><li>• Gegliederter, ausführlicher Lückentext</li><li>• Lösungen zum Lückentext</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Arbeitsblatt: Der Aufbau einer Zeitung

1. In welche drei Bereiche unterteilt man eine Zeitung inhaltlich?

---

---

---

2. Welche Rubriken gibt es in einer Zeitung und wie werden sie aufgeteilt?

---

---

---

3. Wie ist der typische Aufbau eines Zeitungsartikels?

---

---

---

4. Welche verschiedenen Anzeigenformen gibt es?

---

---

---

5. Was steht im Impressum einer Zeitung?

---

---

---



<b>Titel:</b>	<b>Lückentext Deutsch: Übungen zum Thema „Die Analyse eines Romans“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>48794</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lückentexte eignen sich besonders dafür, Erlerntes noch einmal abzufragen und zu vertiefen. Sie trainieren dabei nicht nur das Wissen zu einem bestimmten Thema, sondern immer auch das Leseverstehen und den Wortschatz - zwei Kernkompetenzen des Deutschunterrichts.</li><li>• Unsere Lückentexte liefern jeweils ein Kernthema oder eine Fragestellung, die strukturiert in mehreren Frageschritten ausführlich erläutert wird.</li><li>• Zusätzlich gibt es zu jedem Lückentext ein Arbeitsblatt mit den zugehörigen Frageschritten, das auch eigenständig verwandt und schließlich mit den „Musterlösungen“ des Lückentextes verglichen werden kann.</li><li>• Das Arbeitsblatt ermöglicht einen binnendifferenzierten Unterricht, da es von leistungsstärkeren Schülern in einem ersten Schritt auch unabhängig vom Lückentext bearbeitet und anschließend mit diesem verglichen werden kann.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt für einen binnendifferenzierten Unterricht</li><li>• Gegliederter, ausführlicher Lückentext</li><li>• Lösungen zum Lückentext</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Lückentext: Wie geht man bei der Analyse eines Romans vor?

1. Der Roman gehört zu der literarischen Gattung der \_\_\_\_\_. Texte dieser Gattung zeichnen sich dadurch aus, dass sie \_\_\_\_\_ Texte sind. Der Roman unterscheidet sich von den übrigen Formen der Epik (z.B. der Novelle oder der Kurzgeschichte) durch seinen \_\_\_\_\_ Umfang. Der Roman ist darüber hinaus in \_\_\_\_\_ geschrieben, seine Sprache ist also nicht in rhythmischen Versen verfasst. Ziel der Analyse ist es, die strukturellen und stilistischen Merkmale des Romans wie auch seinen Inhalt so zu analysieren, dass man die \_\_\_\_\_ des Autors verstehen kann.
2. Zunächst sollte man alle \_\_\_\_\_ herausarbeiten. Hierzu gehört der \_\_\_\_\_ des Autors, das \_\_\_\_\_ der Erscheinung (damit verbunden ist auch die literarische Epoche) und der \_\_\_\_\_ des Romans. Man sollte außerdem die Gattung benennen. Darüber hinaus sollte auch die \_\_\_\_\_ des Romans in einem Satz benannt werden. Oftmals soll nicht ein ganzer Roman, sondern nur eine Passage daraus analysiert werden. In diesem Fall sollte man auch festhalten, an welcher Stelle des Romans (bspw. Einleitung oder Schlusspassage) der Auszug steht. Außerdem sollte der Auszug in den \_\_\_\_\_ gesetzt werden: Was ist unmittelbar vor dem Auszug geschehen und welche \_\_\_\_\_ hat er für den gesamten Roman?
3. Nach den Basisinformationen sollte man sich zunächst auf den \_\_\_\_\_ (was im Romanauszug geschieht) und auf die \_\_\_\_\_ (wie der Auszug aufgebaut ist) konzentrieren. Inhaltlich kann man die Handlung am besten in 1-2 Sätzen zusammenfassen. Hinsichtlich der Struktur sollte man auf folgende Aspekte eingehen: Kann man die Handlung des Auszugs in sinnvolle Abschnitte \_\_\_\_\_ und sind vielleicht sogar mehrere \_\_\_\_\_ erkennbar? Wie ist die \_\_\_\_\_ – auktorial, personal oder Ich-Erzähler? Wo und wann spielt der Auszug? Wie ist das Verhältnis von erzählter Zeit zu \_\_\_\_\_ – Zeitraffung, Zeitdehnung oder Zeitdeckung?



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Übungen zu Literatur-Gattungen im Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

